

Star Trek - Timeline - 02-02

Captain und Commander

Von ulimann644

Kapitel 5: Zwischenspiel auf der ENTERPRISE

Logbuch der U.S.S. ENTERPRISE

Captain Jean-Luc Picard

Sternenzeit: 45021.3

Es war relativ mühelos, das Sternenflottenkommando davon zu überzeugen, eine Blockade einzurichten. Weitaus schwieriger wird es, den Plan in die Tat umzusetzen. Am Morgen haben wir bei Sternenbasis-234 angedockt – jetzt am späten Nachmittag beginne ich damit, die Flotte zusammenzuziehen. Mit der gestern Abend angekommenen AKIRA, einem brandneuen Kreuzerprototyp, sind wir mit insgesamt 23 Schiffen präsent, und können uns daran begeben die Grenze zwischen dem Klingonischen Reich und dem romulanischen Territorium mit einem Tachyon-Gitter zu untersuchen. Die Erlaubnis dazu gab uns Admiral Shanthi, auch wenn sie zunächst der Meinung war, dass sich die Föderation nicht einmischen sollte. Doch ich konnte sie mit Argumenten, vor allem der Bedrohung einer romulanisch-klingonischen Allianz, für eine Intervention gewinnen. Falls ein romulanischer Warbird dort durchfliegen sollte, werden wir ihn auf diese Weise enttarnen können, wie mir Lieutenant-Commander Data versichert hat.

* * *

Jean-Luc Picard saß, zusammen mit seinem Ersten Offizier, Commander William T. Riker, in der Besprechungslounge zusammen. Der 62-jährige Captain, aus dem kleinen, französischen Dorf: La Barre, strich sich über den kahlen Schädel. Dann sah er seinen hünenhaften, Ersten Offizier an und meinte nachdenklich: „Wissen Sie, wer an Bord der AKIRA als Erster Offizier seinen Dienst versieht, Will?“

Der dreißig Jahre jüngere Commander öffnete seine Augen lediglich etwas weiter, als bisher; wie immer, wenn er die Antwort nicht kannte und abzusehen war, dass er sie ohnehin in kurzer Zeit erfahren würde.

Picard nickte in Gedanken und erklärte: „Ich will Sie nicht auf die Folter spannen, es ist Valand Kuehn.“

Nun folgte, im Gegensatz zu vorher, eine deutlich sichtbare Reaktion bei Riker. Dann fragte er erstaunt: „Der Valand Kuehn, Captain? Offen gestanden, ich bewundere

diesen Burschen. Er soll bei der Rückführung der ALAMO mit Commander Tomalak zusammengetroffen sein, und er hat es tatsächlich geschafft, dessen Hilfe bei der Reparatur des Schiffes zu erwirken.“

„Ja“, knurrte der Franzose grimmig. „Der Valand Kuehn. Es dürfte wohl kaum einen zweiten Commander mit diesem Namen in der Sternenflotte geben.“

Leises Erstaunen spiegelte sich auf dem Gesicht des Ersten Offiziers der ENTERPRISE wieder. Vorsichtig, mit einem fragenden Unterton meinte er: „Sie klingen verärgert, Sir.“

„Unsinn, Nummer Eins.“ Picard blickte in Rikers leicht amüsiertes Gesicht, und einmal mehr wurde ihm bewusst, dass er ein schlechter Schauspieler, und Riker ein viel zu guter Beobachter war, als dass er ihm etwas hätte vormachen können. Diese Zeiten waren längst vorbei. Er erhob sich, zog mit beiden Händen sein Uniformoberteil straff nach Unten, was an Bord manchmal belächelnd als „Picard-Manöver“ bezeichnet wurde, und schritt zur Fensterreihe hinüber. Er seufzte schwach und sagte dann, sich wieder zu Riker wendend: „Nachdem dieser junge Offizier dem Sternenflottenkommando Bericht erstattet hatte, wurde ich einige Tage später von Admiral Whatley kontaktiert. Er wollte von mir nochmals detaillierte Berichte, bezüglich unserer Kontakte mit den Romulanern. Dabei ließ er durchblicken, dass Commander Valand Kuehn möglicherweise einen – wie er es nannte – *besseren Draht* zu ihnen gefunden habe.“

„Sir, glauben Sie das ebenfalls?“

Picard hob seine Augenbrauen. „Ich weiß es nicht, Will. Es wäre möglich.“

William Thomas Riker neigte zweifelnd seinen Kopf leicht zur Seite. Übergangslos das Thema wechselnd fragte er: „Man hat also wirklich den Provisorischen Rang des Commanders bei diesem Valand Kuehn bestätigt? Bisher wollte ich es nicht glauben, Captain. Er ist ziemlich jung für den Rang eines Commanders.“

Picards Gesichtszüge entspannten sich, als er nachsichtig meinte: „Sie waren jünger, als er, Will.“

Riker nickte verschmitzt grinsend: „Das stimmt, Captain.“ Dann konzentrierte er sich wieder darauf, was sie zuvor besprochen hatten und erkundigte sich: „Sie gedenken also, die AKIRA an der äußeren Peripherie unserer Steuerbordflanke einzusetzen?“

„Richtig, Nummer Eins. „Wenn die Romulaner tatsächlich unserem Tachyon-Gitter entgehen wollen, dann werden sie es entweder bei der AKIRA, bei der ENTERPRISE, oder bei unserer vorbereiteten Falle, sprich bei Ihnen, versuchen.“

Riker nickte. „Ich verstehe, Sir. Also bei Schiffen, die mindestens einen Offizier mit Erfahrung in Bezug auf Romulaner vorweisen können.“

„So ist es, Will. Begeben Sie sich nun auf die EXCALIBUR, ich werde den anderen Kommandanten von meinem Bereitschaftsraum aus die exakten Positionen übermitteln, die sie mit ihren Schiffen einzunehmen haben.“

Riker nickte knapp. „Aye, Sir.“

Gemeinsam machten Sie sich auf den Weg.